

Super Wednesday ist Thiem-Tag beim Generali Open Kitzbühel

Nichts wurde aus dem erhofften Österreicher-Match zwischen Dominic Thiem und Sebastian Ofner. Der Halbfinalist des Vorjahres erwischte gegen Martin Klizan einen schlechten Tag, verlor gegen den Ex-Top-25-Mann klar in zwei Sätzen.

Im vergangenen Jahr sorgte Sebastian Ofner mit seinem Semifinal-Einzug für Begeisterungstürme, heuer wollte beim Steirer im Auftaktmatch so gut wie nichts klappen. Ofner verlor sein Erstrundenduell gegen Qualifikant Martin Klizan und gab sich entsprechend enttäuscht: „Ich habe leider heute einen ganz schlechten Tag erwischt und wirklich schlecht gespielt. Bei den Schlägen habe ich mich nicht wohl gefühlt und hatte große Probleme mit seinem Aufschlag, vor allem beim Return. Das war eigentlich der Hauptgrund.“

Grund zu jubeln hatte hingegen das Doppel Dennis Novak und Dominic Thiem, die buchstäblich in letzter Minute in einem spannenden Champions Tie Break im zweiten Satz gegen das spanische Duo Carballes Baena/Munar das Ticket in die nächste Runde des Doppelbewerbs lösen konnten und nun auf das ehemalige Weltklasse-Doppel Melzer/Petzschner treffen werden. Auch dieses Duo konnte in den späten Abendstunden des Dienstags begeistern: „Wir hätten den ersten Satz wirklich gewinnen müssen, wir haben den eigentlich hergeschenkt, das war nicht so gut. Generell war es ein Ritt auf der Rasierklinge, deshalb ist er umso schöner“, so Thiem.

Österreichs Nummer eins im Tennis greift morgen (nicht vor 18 Uhr) als topgesetzter Spieler nun auch im Einzel in das Turniergeschehen ein. Für ihn geht es gegen Ofner-Bezwinger Martin Klizan - ein unangenehmer Gegner: „Klizan steht momentan viel weiter unten als er eigentlich hingehört. Ich habe gegen ihn schon länger nicht mehr gespielt. Der Sieg heute war wichtig und generell fühle ich mich auch bereit.“

Neben Thiem sind am Super-Wednesday auch der noch amtierende Generali Open-Turniersieger Philipp Kohlschreiber sowie die beiden weiteren topgesetzten Spieler Verdasco und Haase im Einsatz. Haase trifft im ersten Match des Tages am Court Küchenmeister auf Jaume Munar, Verdasco bekommt es in einem Krachermatch am Court Küchenmeister mit Nicolas Jarry zu tun. Ein weiterer bayrischer Hoffnungsträger macht am Center Court morgen den Beginn: Maximilian Marterer trifft um 11 Uhr auf Mikhail Kukushkin.

Dennis Novak schlägt in seiner Achtelfinalpartie gegen Dusan Lajovic, die Nummer acht des Turniers, auf. Der Serbe stand in Kitzbühel bereits 2016 im Semifinale: „Das wird nicht einfach, Lajovic ist ein guter Spieler und hat auch gegen Dominic in Lyon gut gespielt, da muss ich mich im Vergleich zu meiner Auftaktpartie um einiges steigern. Aber ich weiß, worauf ich mich einzustellen habe, vom Spielrhythmus wird es daher bestimmt einfacher“, so Novak.

Der heutige Dienstag der Turnierwoche stand ganz im Zeichen der Damen. Innerhalb von nur gut einer Stunde waren die 1000 aufgelegten Freitickets heute vergriffen. Auch für den morgigen Super-Wednesday erwarten die Veranstalter einen Ansturm: 2016 war der Center Court mit seinen 5800 Sitzplätzen beim Auftaktmatch von Thiem ausverkauft, für morgen gibt es noch Resttickets in der Kategorie B an der Tageskasse.